

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bezirk Unterfranken

Für das Fränkische Freilandmuseum Fladungen wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein

Museumsleiter

gesucht.

Die Bezahlung erfolgt nach Verg. Gr. II BAT mit der Möglichkeit einer späteren Verbeamtung. Daneben werden die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen gewährt.

Das Tätigkeitsfeld umfaßt die Leitung und den Aufbau des umfangreichen und für das unterfränkische Land bedeutenden Freilandmuseums.

Für die Einstellung kommen Bewerber mit abgeschlossenem Hochschulstudium der Fachrichtung Volkskunde, Kunstgeschichte oder verwandter Disziplinen (nach Möglichkeit Promotion) in Frage. Mehrjährige Erfahrung im Museumsdienst, besondere pädagogische Eignung, Kontaktfreudigkeit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit sind erwünscht.

Bewerber mit besonderen Kenntnissen der Landes- und Kulturgeschichte Frankens werden bevorzugt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Prüfungszeugnisse, Tätigkeitsnachweise, Verzeichnis der Veröffentlichungen) werden bis zum 15. 08. 1986 an den Bezirk Unterfranken –Heimatspflieger–, Peterplatz 9, 8700 Würzburg, Tel. 09 31/380-204 oder 380-213, erbeten.

Fränkisches in Kürze

Königsberg (Lkr. Haßberge): Am 6. Juni, dem 550. Geburtstag von Johans Müller aus Königsberg, genannt Regiomontanus, berühmtester Sohn der Stadt und einer der bedeutendsten Franken (siehe Frankenland 5/1986, 6–7/1976 und 10/1976), luden I. Bürgermeister Rudolf Mett und der Stadtrat zu einer Feierstunde ins Rathaus ein. Zahlreiche Gäste, unter ihnen die Ehrenbürger von Königsberg Universitätsprofessor und Astronom Dr. F. Schmeidler von der Sternwarte München sowie Pfarrer Weismann aus Neustadt/Aisch, waren der Einladung gefolgt. Bürgermeister Mett zeigte in einem eindrucksvollen, wohlfundierten Lichtbildervortrag Leben und Wirken dieses weltbekannten Astronomen, Mathematikers und Wegbereiters eines neuen Weltbildes auf. Als Elfjähriger verließ Johannes Müller seinen Geburtsort, um an der Universität Leipzig Astronomie und Mathematik zu studieren. Dort erregte er, erst zwölf Jahre alt, mit der Berechnung der Bewegung aller Planeten eines jeden Tages des Jahres bereits die Aufmerksamkeit der Fachwelt. Weitere Stationen seines Lebensweges waren Wien, Preßburg, Rom, Buda, Nürnberg und schließlich wieder Rom, wo er am 6. Juli 1476 im Alter von 40 Jahren starb und auf dem Campo Teutonico seine letzte Ruhestätte fand. Nicht nur in seiner fränkischen Geburtsstadt, auch in Budapest und Wien fanden, wie Bürgermeister Mett berichtete, Gedenkfeiern anlässlich der 550. Wiederkehr des Geburtstages (6.6.1436) Regiomontans statt. Am 4. und 5. Oktober dieses Jahres werden Wissenschaftler aus aller Welt zu einem Symposium in Königsberg zusammenkommen. u.

Aktuelles von der Burgenstraße – Neues tut sich längs der 300 Kilometer langen Burgenstraße von Mannheim nach Nürnberg. So ist die einheitliche Beschilderung dieser Ferienstraße auf bayerischer Seite, also im Gebiet der Frankenhöhe und des Rangaus, mittlerweile komplett. An zwei Tagen in der Woche ändert sich die Streckenführung der Bahnbusse: Ab Ansbach geht es dann nicht mehr auf kürzestem Wege über Heilsbronn nach Nürnberg, sondern durch den Rangau via Lichtenau, Wolframs-Eschenbach, Windsbach und Abenberg. Damit werden Städte und Orte von besonderer historischer Bedeutung sowie interessante Burg- und Schloßanlagen in den Streckenverlauf einbezogen. *Aktuelles 1986* nennt die Heilbronner Arbeitsgemeinschaft *Die Burgen-*

straßen ihre 60 Seiten umfassende Totalinformation mit Veranstaltungskalender, Adressenverzeichnis der Burg- und Schloßgastronomie, Unterkunftsnachweis und einem Almanach (fast) aller Sehenswürdigkeiten von A bis Z. Der Prospekt ist bei den Fremdenverkehrsstellen im Zug der Burgenstraße zu haben. fr 392

Sehenswertes rund um Nürnberg – Volkskunde, Geschichte und Raumfahrttechnik: Das sind die Schwerpunkte der vielen kleinen, aber feinen Sammlungen und Museen in Nürnbergs unmittelbarer Umgebung. Zur Orientierung von Bildungs- und Studienreisenden hat das Verkehrsamt Frankenalb (Waldluststraße 1, 8560 Lauf a.d. Pegnitz) erstmals ein Faltblatt mit Kurzbeschreibungen herausgebracht. Titel: *Museen und Sehenswürdigkeiten im Landkreis Nürnberger Land*. Größeren Bekanntheitsgrad genießen bereits das Hermann-Oberth-Museum in Feucht mit Materialien zu Leben und Wirken des Raumfahrt-Pioniers, das Deutsche Hirtenmuseum in Hersbruck oder die Ruine der nie eroberten Festung Rothenberg. fr 392

Freilichtbühnen in Franken

Lange Tradition. Das an besondere historische Stätten gebundene Sommertheater wird ausnahmslos von professionellen Künstlern gestaltet. Seit 1948 gibt es die **Kreuzgangspiele in Feuchtwangen** an der Romantischen Straße. Ihr festlicher Rahmen ist der über 800 Jahre alte Kreuzgang im stimmungsvollen Klosterhof. Joachim Fontheim, Generalintendant der Städtischen Bühnen Krefeld-Mönchengladbach und seit acht Jahren künstlerischer Leiter in Feuchtwangen, bleibt bei seiner Absicht, den Kreuzgang als Shakespeare-Bühne zu profilieren. Vom 19. Juni bis 5. August stehen in Feuchtwangen insgesamt 64 Aufführungen auf dem Programm.

Klein und fein. Eines der kleinsten, aber agilsten Ensembletheater in der Bundesrepublik ist das **Fränkisch-Schwäbische Städtetheater in Dinkelsbühl**. Als Freilichtbühne hat es den versteckten und verträumten Garten am Wehgang mit Beschlag belegt. Das Ambiente mit Bäumen, Mauern, Türmen und Vogelgezwitscher paßt zur Bühnenumfassung mit der wohl kecksten Lustspielgestalt der Weltliteratur, die Klaus Troemer vom 25. Juni bis 17. August durch den Garten wirbeln